

Innovation und Forschung

57. Tag des Ingenieurs: vielversprechende Zukunftsaussichten



Luxemburg. Der Festakt anlässlich des 57. Tags des Ingenieurs, der von der Architektenvereinigung „da Vinci“ in der Handelskammer Luxemburg organisiert worden war, stand ganz im Zeichen der Innovation. Etwa 250 geladene Gäste lauschten der Begrüßungsrede von Carlo Thelen, Generaldirektor der Handelskammer, bevor Marc Solvi das Wort übernahm.

Der Präsident von „da Vinci“ führte das Publikum durch die Geschichte der Vereinigung, die ihren Ursprung in den Vereinigungen „Alia“, „Ali“ und „Tema.lu“ hat, bevor es im vergangenen Jahr zur Zusammenführung kam.

Heute vereint die „da Vinci“ über 3 000 Mitglieder unter ihrem Dach. Besonders hervorgehoben wurden in diesem Zusammenhang die 44 jungen Ingenieure, die der Organisation im Jahr 2015 beigetreten sind und dank unterschiedlicher Werdegänge und Herkünfte eine offensichtliche Bereicherung für den Verein darstellen.

Marc Solvi beklagte jedoch auch den Mangel an Studenten, die sich heutzutage für den Beruf des Ingenieurs entscheiden. Dies sei vor allem deshalb bedauerlich, als dass sämtliche großen Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Energie, Kommunikati-

on, Gesundheit, Mobilität und im Bauwesen dank wissenschaftlicher und technischer Forschung gemeistert werden könnten.

Die Vereinigung setzt in diesem Zusammenhang auf ihr neues Projekt „Wëssensatelier“, bei dem Kindern und Jugendlichen erste wissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt und die Neugier auf einen Beruf im wissenschaftlichen Bereich geweckt werden soll.

Auch Gastredner Gabriel M. Crean setzte den Schwerpunkt seiner Ansprache auf die vielversprechenden Zukunftsaussichten des Ingenieurberufs. (bop)